

Zur Flora der Provinz Preussen.

Von

Dr. C. J. v. Klinggräff.

Wieder sind einige Novitiæ für die preussische Provinzialflora zu registriren. Interessant ist die Entdeckung von *Artemisia scoparia* W. K. an unsern Weichselufern. Sie wurde im verflossenen Sommer vom Herrn Reallehrer Wacker bei Culm auf beiden Weichselufern in der Nähe des Stroms zahlreich angetroffen und mir mitgetheilt. Es ist dies ein weiteres Geschenk der Weichsel an unsere Provinz von Polen her, wie *Rumex ucrainicus*, *Dipsacus laciniatus* u. a. m., und dadurch zugleich das Vorhandensein der Pflanze in Polen festgestellt. Sie hat also einen zusammenhängenden Verbreitungsbezirk von Sibirien durch das mittlere und südliche Russland, Polen und Ungarn nach den östlichen Provinzen des mittlern und südlichen Deutschlands und erreicht in Preussen einen Punkt der Nordgrenze. Ihr zahlreiches Vorkommen bei Culm, sowie ihr Vordringen bis Litthauen und bis in das Gouvernement Simbirsk machen ihre Einbürgerung in Preussen sehr wahrscheinlich, wie sie denn bei Culm, wo Herr Wacker im letzten Sommer zum ersten Male botanisirte, schon längere Zeit vorhanden sein mag, wenn auch sonst an den Weichselufern noch nicht bemerkt. *)

Auch *Heleocharis ovata* wurde endlich für unsere Provinz aufgefunden, nachdem Schreiber dieser Zeilen in seiner preussischen Flora eine Form der vielgestaltigen *H. palustris* mit niedrigem Halm und

*) Nach Dr. Reisseks mündlicher Mittheilung an Dr. Bolle und nach Dr. Kerner (Sendtner, Vegetationsverhältnisse des bayrischen Waldes, S. 258) dehnt diese Pflanze im Erzherzogthum Oesterreich durch fortwährende Wanderung, ähnlich wie *Senecio vernalis* W. K., ihren Verbreitungsbezirk aus. Auch ist sie bereits nach Sendtner (u. a. O.) in Niederbayern eingedrungen und findet sich im Donauthale aufwärts bis Passau sowohl an Felsen und Mauern (wie bei Görlitz), als unmittelbar am Donauufer auf Sand und Kies (wie bei Culm). Sie könnte daher wohl auch noch in der Provinz Brandenburg angetroffen werden, von deren Grenze sie bei Görlitz nur noch etwa 7 Meilen entfernt ist.

Red.

eiförmigen Aehren, wie solche an sandigen Ufern vorkommt, für jene Art irthümlich ausgegeben hatte. Sie wurde vom Herrn Conrektor Seydler bei Rosen unweit Zinten gefunden und der Naturforscher-Versammlung in Königsberg vorgelegt.

Ferner entdeckte, nach einer Mittheilung des Herrn Prof. Caspary, schon im vorigen Jahre Herr Dr. Körnicke den *Potamogeton praelongus* Wulf. in einem Teiche bei Waldau unweit Königsberg; bei welcher Gelegenheit ich nachträglich auch *P. mucronatus* Schrad. als Bürger unserer Flora aufführe. Er wurde bereits vor einigen Jahren von Herrn Lehrer Straube im Frischen Haff bei Elbing gefunden.

Noch wurde, wie anderwärts, *Geranium sibiricum* als häufiges Unkraut in einem Garten bei Tilsit von Herrn Dr. Heidenreich beobachtet, wie auch *G. pyrenaicum* sich auf Rasenplätzen meines Wohnorts angesiedelt hat und weiter ausbreitet. Für *Asperula Aparine* M. B. wurde ein zweiter Standort in unserer Provinz, nämlich die Balgarder Schlucht bei Tilsit durch Dr. Heidenreich festgestellt. Derselbe fand auch die einst von List entdeckte und von Prof. E. Meyer constatirte, seitdem aber nicht wieder beobachtete *Calamagrostis varia* var. *acutiflora* von Neuem bei Tilsit bei Grünwald auf und Conrektor Seydler sammelte *Euphorbia Cyparissias*, die in unserer Provinz östlich von der Weichsel bisher nur in der Nähe dieses Stromes und auch da nur in zerstreuten Kolonien beobachtet worden war, noch zwischen Heiligenbeil und Brandenburg, wodurch ihre nordöstliche Grenze viel weiter hinausgerückt ist. Noch ist zu bemerken, dass nach einer brieflichen Mittheilung des Herrn Dr. Ascherson, die Früchte unseres *Cotoneaster vulgaris* bei Lyck von Herrn Prof. Caspary schwarz gefunden worden sind, so dass er die auch in Schweden vorkommende schwarzfrüchtige Spielart, *Mespilus Cotoneaster* β . *nigra* Wahlb. Fl. Goth. (*Cotoneaster nigra* Blytt) darstellt.

Schliesslich noch eine Berichtigung zu meiner vorjährigen Mittheilung in Betreff der geographischen Verbreitung der *Rosa ciliatopetala* Bess. Nach Fries Summa vegetab. Scand. ist *R. ciliatopetala* identisch mit *R. mollissima* Willd. und diese durch ganz Skandinavien, von Dänemark bis Lappland verbreitet. Danach erreicht sie in unserer Provinz nicht ihre Nord- und Nordwestgrenze, sondern höchstens ihre Westgrenze gegen das nördliche Deutschland, wenn sie anders nicht, was sehr leicht möglich, dort ebenfalls vorkommt.

Zur Ergänzung des Vorstehenden fügen wir folgende briefliche Mittheilung des Herrn Prof. Caspary an Red., d. d. Königsberg d. 10. Okt. 1860, hinzu:

„Bei Lyck habe ich 2 neue Fundorte für *Hydrilla* gefunden, ferner *Nuphar pumilum* reichlich im Gehlweider See bei Goldapp wo die Pflanze zuerst von Reitenbach, Gutsbesitzer auf Plieken bei Gumbinnen, gefunden ist; dann in demselben See: *Nuphar intermedium* Ledeb. *verum!* wie auch im See von Rauschen im Samlande, auch hier neben *N. pumilum*; ferner *Potamogeton praelongus* im grossen Grabnicksee bei Lyck. *Chara stelligera*, im Lycker-See, *Nitella mucronata* im Mühlteich von Leegen bei Lyck; *) ferner eine ausgezeichnet schöne, wahrhaft überraschende, ganz neue Varietät von *Nuphar luteum* mit blutrothen *petalis*, die noch Niemand je erwähnt hat n. s. w.“

Endlich geben wir noch über folgende von Dr. Sanio bei Lyck beobachtete und an Herrn Prof. A. Braun mitgetheilte Pflanzen vorläufige Nachricht:

Lappa officinalis × *tomentosa*. Hinter den Scheunen.

L. glabra × *tomentosa* (*Arctium pubens* Bab.?) Desgl.

Lamium amplexicaule × *purpureum*. Bei Imionken.

Polygonum aviculare L. var. *neglectum* Bess. (als Art, z. Th., *P. aviculare* ♂. *angustissimum* Meissn.), eine sehr auffallende Form mit lineallanzettlichen, spitzen Blättern; auf Sandfeldern am kleinen Sellmentssee.

Red.

Neuigkeiten der Posener Flora aus dem Jahre 1860.

Mitgetheilt

von

G. Ritschl.

In folgenden Verzeichnisse sind ausser den neu aufgefundenen (gesperrt gedruckten) Species auch neue Fundorte seltener Arten aufgeführt. Die Pflanzen der Bromberger Gegend sind nur zum Theil von mir selbst gefunden, grösstentheils sind sie von den Herren Junker, Kistner, Köhler und Menzel daselbst schon gesammelt.

*) Auch *N. gracilis* wurde von Dr. Sanio in einem Tümpel am Nieszezn-See bei Lyck entdeckt.

A. Braun.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Klinggräff C. J. v.

Artikel/Article: [Zur Flora der Provinz Preussen. 103-105](#)